



### Bachnung. General-Versammlung der Gewerbe-Bank.

Nachdem die Zeit, auf welche der provisorische Vorstand und Ausschuss gewählt wurde, abgelaufen und derselbe der ihm übertragenen Ausarbeitung neuer Statuten sich entledigt, auch solche in gedruckten Exemplaren jedem einzelnen Mitgliede behufs der Einsichtnahme und Begutachtung zugestellt hat, so werden nun **sämmtliche Mitglieder** zu der am

**Sonntag den 2. Juni im Schwanensaale**

Nachmittags 4 Uhr stattfindenden **General-Versammlung** eingeladen.  
Es wird im Interesse der Mitglieder bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden Gegenstände eine um so pünktlichere und zahlreichere Theilnahme erwartet, als nach den seitherigen Statuten eine General-Versammlung nur beschlussfähig ist, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist und, kommt diese aber nicht zu Stande, eine später einzuberufende General-Versammlung auch bei Anwesenheit einer kleinen Zahl Mitglieder beschlussfähig kann.  
Nichtmitglieder der Bank haben keinen Zutritt bei der General-Versammlung.

### Tagesordnung:

- Rechnungsabhör pr. ult. Dezember 1871.
- Feststellung der Dividende und Reservefondszulage.
- Berathung der neuentworfenen Statuten nebst Instruction.
- Befolgung des Kassiers und Schriftführers.
- Revision des Kassiers.
- Bestimmung von Zins und Provision aus den an die Mitglieder gewährten Vor-schüssen.
- Wahl der Vorstands- und Ausschuss-Mitglieder.

**Der Vorstand.**  
Fr. Esenwein.

### Bachnung. Hohlmaße für trockene Körper

für Mühlen und Ziegeleien, stark in Eisen, in dreierlei Sorten, geeicht, empfehle bestens und bitte bei Bedarf um baldigste Bestellung, damit die Ablieferung rechtzeitig erfolgen kann. Muster vorrätzig.

**W. Rolz, Maschinen.**

### Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Gegründet und bestätigt im Jahre 1848.

Grundkapital	fl.	5,250,000.
Einnahme an Prämien und Zinsen im Jahre 1871	fl.	1,816,610.
Reserven Ende 1871:	fl.	802,990.
Versichertes Kapital gegen Feuer pro 1871	fl.	663,158,370.
Prämien-Einnahme seit Begründung des Geschäfts	fl.	26,453,640.
Bezahlte Schäden seit Begründung des Geschäfts	fl.	18,752,370.
Gewinn im Jahre 1871	fl.	385,086.

Für das Jahr 1871 wurde eine Dividende von 20% gezahlt.  
Obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr, Blitzschlag und Explosion zu billigen, festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit unter liberalen Bedingungen und hält sich zur Aufnahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft bestens empfohlen.

**Der Bezirks-Agent:**  
**Louis Enslin** in Bachnung,  
wohnhaft bei Herrn Uhrmacher und Goldarbeiter Käb  
am Holzmarkt.

### Bachnung. Geschäfts-Empfehlung.

Mein reichhaltiges Lager in  
**Tuch & Bukskin**, sowie auch fertigen Herrenkleidern  
von den neuesten Stoffen verfertigt, bestehend in ganzen Anzügen von 18 fl. an bis  
auf 30 fl., empfehle ich bestens.

**J. Dantel, Tuchmacher.**

**Bachnung.**  
**Baumwollene Hosen in großer Auswahl,**  
sowie auch Bloufen nach dem neuesten Schnitt sind zu haben bei  
**J. Dantel, Tuchmacher.**

Billige Preise.

Oppenweiler.

### Geld-Antrag.

**140 fl.** Pflegschaftsgeld sind gegen  
gesicherte Sicherheit sogleich zum  
Ausleihen parat.  
**Georg Braun.**

**Bachnung.**  
**1000 fl.**  
können sogleich auf einen Posten  
ausgeliehen werden gegen ge-  
sicherte Sicherheit und 5% Zins.  
Von wem? sagt  
**L. Enslin**  
im Hause des Hrn. Uhrmacher Käb.

**Bachnung.**  
**Ein Gartenantheil,**  
größtentheils eingepflanzt, kann gepachtet  
werden.  
Auskunft ertheilt die Redaction.

**Bachnung.**  
**1 Viertel Heugras**  
hat zu verpachten  
**David Müller**  
bei der Krone.

**Bachnung.**  
**Den Grasertrag**  
von 2 Morgen Garten hat zu verkaufen  
**J. D. Weittinger.**

**Bachnung.**  
**Den Ertrag von 3 Brtl. Alee**  
verkauft  
**H. Chr. Brenningers Witw.**

**Bachnung.**  
**1 1/2 Viertel dreiblättrigen  
Alee**  
wie auch den Grasertrag von 6 Brtl.  
Garten hat zu verpachten  
**G. Bauer.**

**Bachnung.**  
**Bachsteinkäs**  
in guter Qualität empfiehlt  
**G. Bauer.**

**Sulzbach.**  
**Zu verkaufen:**  
1 Bernerwägel mit  
Freiachsen, bereits  
neu, 1 zweispänniger  
Pferde- oder starker Kuhwagen, 1 dts. drei-  
spänniger Pferdewagen und eine große Partie  
13 bis 16' lange forschene Dielen.  
**Christian Wieland.**

**Patentirte Erdol-  
Sicherheits-Laternen**  
für Gerbereien, Bierbrauereien, Scheunen,  
Stallungen zc. empfiehlt  
**C. Weismann.**

**Wasserglas-Composition**  
für Hauswäsche, Putzen, Bleichen zc. in Riß-  
chen und Pfundweise empfiehlt  
**C. Weismann.**

**Bachnung.**  
Einen 5jährigen  
**Mattensänger**  
sammt 3 Jungen (Rüde) hat zu verkaufen  
**Fr. Etelzer.**

**Bachnung.**  
**2 tüchtige Arbeiter**  
finden dauernde Beschäftigung bei  
**Jakob Sorg, Schreiner.**

### Bachnung. Empfehlung.

**Auf den bevorstehenden Markt**  
empfehle ich meine große Auswahl in  
**Stoff- & Seide-Hüten**  
sowie mein großes Lager in  
**Kappen aller Art**  
auf's billigste.  
**C. Heinz,**  
**Seckler & Kürschner.**

### Photographische Anzeige.

**Montag und Dienstag den 27. und 28. Mai** werden im **Nöfle**  
in **Bachnung** photographische Aufnahmen gemacht. Preise billigt.  
Für ganz gute Bilder wird garantirt.

### Murrhardt. Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebnisse Anzeige,  
daß ich neben meiner Wirthschaft die  
**Tuchmacherei**  
noch fortbetreibe und empfehle deshalb mein Lager in Tuch, Buxskin, Flanellen zc. bestens.  
**Heinrich Gauger, Tuchmacher.**

### Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rech-  
nungsabchlusses für das Jahr 1871:

Grundkapital	fl.	5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1871 (excl. der Prämien für spä- tere Jahre	fl.	3,288,527. 22
Prämien-Reserven	fl.	5,328,833. 42
	fl.	13,867,361. 4
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1871	fl.	2,010,349,054. —

Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich angelegentlich  
**Die Agenten der Gesellschaft:**  
**Schulmeister Wieland** in Vartenbach.  
**Zimmermeister Schaal** in Unterweissach.  
**Lehrer Flaug** in Nietenau.



**1867.**  
**Die rühmlichst bekannten  
Stollwerck'schen  
Brust-Bonbons**  
aus der Fabrik  
des **Hoflieferanten  
Franz Stollwerck in Köln a. Rh.**



gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung zc. stets vorrätzig in  
Bachnung bei **L. W. Feucht**; Oppenweiler bei **Louis Schäffer**;  
Sulzbach bei **Joh. Huber & J. Rick**; Murrhardt bei **C. F. Stäble's**  
Wittwe; Rudersberg bei Apoth. **W. Wilsinger**; Winnenben bei **C. F. Glock**.

**Auch bei zarten Kindern mit  
größtem Vertrauen auf Hilfe  
anzuwenden.**

Der Wahrheit gemäß bezeuge ich auf  
Ansuchen hiermit, daß ich den rheinischen  
**Trauben Brust-Tonig** von **Dickenheimer**  
in **Remied** bei meinem 14jährigen Kinde,  
dessen Respirationsorgane krankhaft afficirt  
waren, in Anwendung bringen ließ, und  
bei dieser Gelegenheit in jenem Saite  
ein Mittel wahrgenommen habe, welches  
den Reiz zum Husten mildert und dabei  
(was gewiß von großer Wichtigkeit) die  
Reizung zum Essen und Trinken aufrecht  
erhält.

**Moskoc, den 16. November 1870.**  
**Aug. Ruff, Advokat.**  
Bei Keuchhusten, Stichhusten, Brustschmer-  
zen, Halsleiden, Bluthusten, Heiserkeit zc.  
ist der rheinische Traubenbrusttonig das  
einzige Mittel, welches wirkliche Heilung  
verschafft.  
Niederlage in Bachnung bei  
**Julius Schmückle.**

**Bachnung.**  
Einen schönen  
**Bernhardinerhund,**  
für dessen Güte garantirt  
wird, hat zu verkaufen  
**Hermann Brenninger.**

**Magd-Gesuch.**  
Auf kommend Jacobi oder noch früher  
wird ein ordentliches Mädchen gesucht, das  
in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist  
und insbesondere Kochen kann. Guter Lohn  
wird zugesichert.  
Naheres bei der Red. d. Bl.

**Alle gichtischen & rheumatischen  
Nebeln,** auch in veralteten Fällen, heilt  
schnell und sicher die  
**amerikanische  
Gicht-Salbe**  
und ist dieselbe deshalb bei vielen Familien  
ein unentbehrliches Hausmittel geworden  
und viele glaubhafte Zeugnisse anerkennen die  
wirklich vortreffliche Wirkung derselben.  
Zu haben in Töpfen mit Gebrauchsan-  
weisung bei  
**Julius Schmückle** in Bachnung.  
**Eduard Finck** in Murrhardt.

**Bachnung.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Mehrere Jünglinge, welche zur Rothger-  
berei Lust haben, finden unter billigen Beding-  
ungen gute Stellen durch  
**Wagner Beck.**

**Bachnung.**  
**Schreiner-Gesuch.**  
2 tüchtige Arbeiter finden dauernde Be-  
schäftigung bei  
**David Sorg, Schreiner**  
in der Sulzbacher Vorstadt.

### Badnang. Kinderwägelchen und Korb- Waaren

in allen Sorten billig bei  
Wagner Def.

### Verlorener Regenschirm.

Vergangenen Samstag Nacht ging auf der neuen Straße von Badnang nach Oppenweiler ein graulichener Regenschirm verloren. Der Finder wird gebeten, denselben bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Badnang.  
6 Paar Läden  
und einen eisernen Herd hat zu verkaufen  
D. Ruppmann, Nagelschmid.

### Tagesereignisse. Deutschland.

\* Ueber den schon im letzten Blatt gemeldeten Hagelschlag bei Winnenden, der am letzten Donnerstag (nicht Mittwoch) stattfand, wird geschrieben: Winnenden, den 23. Mai. Während wir hier und in der Umgegend bisher mit Hagel verschont blieben, kam heute Mittag um 1 Uhr ein Gewitter von Westsüdwest über unsere Stadt herein und hagelte etwa 10 Minuten lang, so daß Straßen und Gärten zollhoch damit bedeckt waren; zum Glück ging kein besonders starker Wind dabei, die Kiesel waren etwas mehr als erbsengroß. In unsern Weinbergen, die südlich gelegen sind, hats nur ganz wenig gehagelt, dagegen sind Früchte, Bäume und Garten-Gewächse ziemlich beschädigt.

\* In Folge der im Bezirk Gaildorf stattgehabten Ergänzungswahl zur Abgeordnetenversammlung haben nun von 4324 Wahlberechtigten 3383 abgestimmt und erhielt hievon Obertribunaldirektor Kern 2999, Dekonom Schließmann von Oberroth 180 Stimmen; die übrigen Stimmen zerstückelten sich. Kern ist somit gewählt.

\* Der Staatstechniker für das öffentliche Wasserversorgungswesen, Oberbauath Hermann schreibt im „Blauemann“ die Grab-, Maurer- und Steinbauer-Arbeit für die VI. Gruppe der Abwasserabfuhr aus. Die Kosten belaufen sich nach dem Voranschlag auf 18,000 fl. Die Maschine kommt ins Lauterthal zu stehen, die Leitung wird die Orte Wehrstetten, Bremelau, Dürrenstetten, Frankenhofen, Granzheim verlaufen, Orte, die zusammen etwa 1700 Einwohner zählen; dieselben erhalten ein tägliches Wasserquantum von 3600 C. Die Länge der Leitung beträgt etwa 64,000'. Der Betrieb wird ein sehr billiger werden, da die Maschine in der Hauptsache durch das vorhandene Gefälle in Bewegung gesetzt werden kann.

Heilbronn den 24. Mai. Die Angelegenheit unserer Wasserversorgung erfreut sich eines günstigen Fortgangs.

Stuttgart den 25. Mai. Wie alljährlich, so wurden auch dieses Mal auf der Waimesse verschiedene Tausche und gewöhnliche Diebstähle ausgeführt; es ist indessen der Wachsamkeit der Polizei gelungen, die betreffenden Indusfrieritter zu erwischen und vorderhand unschädlich zu machen.

\* In der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag zog ein schweres Unwetter über Stuttgart hin; es fiel Hagel, jedoch ohne erheblichen Schaden anzurichten.

\* Nach dem „Allgäuer Boten“ geht es mit dem Bau der Eisenbahn nach Leutkirch rasch voran und ist alle Aussicht vorhanden, die Linie am 1. Aug. wenigstens probeweise befahren zu können. Zwischen Stadt und Bahnhof bestehen zwei Zufahrtsstraßen.

Bamberg den 23. Mai. Das Comité, welches sich dafür für Herstellung einer Wa-

serleitung gebildet hat, gedenkt das Werk mit einem Kostenaufwande von 284,000 fl. auszuführen.

Bayreuth den 22. Mai. Heute fand die formelle Grundsteinlegung des Richard Wagner-Theaters unter zahlreicher Beteiligung von Festgenossen aller Länder statt.

Berlin den 25. Mai. Der Reichstag ist in die zweite Lesung des Gesetzes über den Rechnungshof eingetreten; die Paragraphen 23 und 7 wurden zunächst discutirt und in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen, obgleich Staatsminister Delbrück gegen diese Fassung geltend machte, daß die Regierung auch ohne Frei bestimmung ein Regulativ über den Geschäftsgang des Rechnungshofes bald vorlegen werde, sowie, daß die von der Commission vorgeschlagene Controle des Rechnungshofes nach Maßgabe der preussischen Instruction vom 18. Dezember 1824 bedenklich erscheine. Nach langer Berathung werden sodann die Paragraphen 19 und 21, obgleich Delbrück letzteren Seitens der Regierung für nicht annehmbar erklärte, sowie die Paragraphen 8 und 22 nach den Commissionssätzen ebenfalls angenommen. Nächste Sitzung Montag.

### England.

London den 23. Mai. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer Baltimore ist zu Schaden gekommen. Ein unbekannter Dampfer stieß heute früh kurz nach Mitternacht mit dem Baltimore bei Solihull zusammen und ramte ein Loch von 18 Fuß Länge und 7 Fuß Breite in denselben. Sofort wurden Nothsignale gegeben, und während der unbekannte Dampfer sich entfernte, kam die Küstenwache von Hastings und ein Fischerboot herbei. Der Baltimore, dessen Feuer durch das eindringende Wasser ausgelöscht waren, rann sich seit die Passagiere, etwa 130 an der Zahl, wurden durch die Küstenwache in deren Fahrzeugen und durch die an der Küste liegenden Veranlagungsboote gerettet. Dann wurde auch die Mannschaft, 40 Personen, in Sicherheit gebracht.

### Türkei.

Konstantinopel den 23. Mai. Der Vicekönig von Egypten kommt Ende Mai hierher. Der Harem ist bereits eingetroffen.

\* Aus dem heiligen Lande kommt eine ergötzliche Geschichte von der Verabreichung eines pilgernden englischen Ehepaars. Die Reisenden haben sich bekanntlich bei den Beduinen des Jordan den Schutz gegen Verabreichung zu erkauft; nur unter Ehepaaren glaubte die Reise nach Jerusalem ohne Verabreichung machen zu können und da er wurde es denn auch angefallen, beraubt und im buchstäblichen Sinne bis auf die Haut ausgezogen. Nur mit Mühe vermochte der Engländer die Räuber zu bewegen, ihm eine Limes (die große englische Zeitung) zu geben, damit er sich und seine bessere Hälfte davon kleide! So tam denn das Paar in Jerusalem an: der Gatte in die Limes, die Gattin in die Beilage gekleidet.

### Literarisches.

Zu Kaufe. Gesichten und Bilder zur Unterhaltung und Belehrung. Jahrgang 1872. Stuttgart Eduard Hallberger. Dieses vortreffliche und äußerst billige Familienblatt enthält neben spannenden Erzählungen und Novellen eine reiche Auswahl belehrender Darstellungen, in denen hauptsächlich die Gegenwart und die jüngste Vergangenheit mit ihren arden Ereignissen durch Wort und Bild anziehend und anschaulich geschildert werden, daneben ein buntes Allerlei von kurzen Mittheilungen und Anregungen der verschiedensten Art, Erntes und Heiteres, Räthsel, Charaden, Rebus, Schwadongaben und Räthsel-Sprünge, so daß das Blatt, welches dabei von außerordentlicher Billigkeit ist, sich in jeder Weise den besten illustrierten Volksblättern würdig zur Seite stellt. Durch seine enorme Billigkeit — das reichhaltige Heft kostet nur 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr oder 9 Kr. — ist selbst der unbedeutendsten Familie die Anschaffung dieses gediegenen Unterhaltungsblattes ermöglicht, welches überdies noch jeden Abonnenten durch seine prächtige Gratis-Stahlfisch-Prämie in den unentgeltlichen Besitz eines werthvollen Zimmerschmucks setzt.

### Fruchtpreise.

Mittelpreis per Centner.

Winnenden den 23. Mai. Kernen — fl. — fr. Dinkel 5 fl. 24 Kr. Haber 3 fl. 41 Kr. ferner per Sack: Gerste 1 fl. 28 Kr. Weizen 1 fl. 44 Kr., Roggen 1 fl. 40 Kr. Ackerbohnen 1 fl. 42 Kr., Weizen 2 fl. 9 Kr. Linsen — fl. — fr. Weizen 1 fl. 48 Kr., Weizen 1 fl. 42 Kr., Kartoffeln 24—48 Kr. 1 Pfd. Butter 30 Kr. 1 Bund Stroh 9 Kr. 1 Ctr. Heu — fl. — fr. Erbsen — fl. — fr.

Ulm den 18. Mai. Kernen 7 fl. 26 Kr. Weizen 7 fl. 42 Kr. Roggen 5 fl. 15 Kr. Gerste 5 fl. 5 Kr. Haber 3 fl. 36 Kr.

Ravensburg den 18. Mai. Korn 7 fl. 39 Kr., Roggen 5 fl. 15 Kr., Gerste 5 fl. 8 Kr. Haber 3 fl. 52 Kr.

Kottweil den 18. Mai. Kernen 7 fl. 21 Kr., Weizen — fl. — fr. Dinkel 5 fl. 10 Kr. Haber 3 fl. 33 Kr., Gerste — fl. — fr.

Biberach den 23. Mai. Korn 7 fl. 43 Kr. Roggen 5 fl. 31 Kr. Gerste 5 fl. 10 Kr. Haber 3 fl. 38 Kr.

Goldkurs vom 25. Mai.  
Preussische Friedrichsdor . . . 9 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
Pistolen . . . 9 40 — 42  
Holländische 101. - Stücke . . . 9 53 — 55  
Randducaten . . . 5 34 — 36  
20 Frankstücke . . . 9 22 — 23  
Englische Sovereigns . . . 11 5 — 33  
Russische Imperiales . . . 9 40 — 42  
Dollars in Gold . . . 2 26 — 27

Hierzu als Beilage die  
Nr. 8 des Generalanzeigers für Württemberg.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 63.

Donnerstag den 30. Mai 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 Kr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte u.

## Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Das heutige landwirthschaftliche Bezirksfest wird nach dem Beschluß der Plenarversammlung vom 17. März d. J. am Matthäus-Feiertag, Samstag den 21. September d. J. zu Sulzbach abgehalten werden.

Für dasselbe sind folgende Preise ausgesetzt worden:

### I. Für Dienstboten.

15 Preise je zu 5 fl. nebst einem Ehrenbrief und Speisung auf Kosten des Vereins.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben

- 1) durch Zeugnisse ihrer Dienstherrschaft und gemeinderäthliche Beurkundung nachzuweisen, daß sie, die Knechte seit wenigstens 5, die Mägde seit wenigstens 6 Jahren ununterbrochen bei einer und derselben im Bezirk anlässigen Dienstherrschaft oder doch bei ein und derselben Familie zur Zeit der Preisausheilung noch im Dienste stehen und während dieser Zeit durch Treue, Fleiß, Brauchbarkeit vorzugsweise in landwirthschaftlichen Geschäften und untadelhaftes sittliches Betragen sich ausgezeichnet haben.
  - 2) Die Dienstjahre zählen nur vom 16. bis 45. Lebensjahre, es ist daher das Alter genau anzugeben, auch anzumerken, ob ledig, oder verheirathet, ferner ob wirkliche Dienstmagd oder zugleich Haushälterin? Diejenigen, welche bei Eltern oder Geschwistern dienen, sind von der Preisbewerbung ausgeschlossen; ebenso diejenigen, welche bei Pflegeltern sich befinden, insofern nicht gegenüber von den letzteren ein förmliches Dienstverhältnis stattfindet.
  - 3) Die bloße Unterbrechung der Dienstzeit eines Bewerbers durch seine Aushebung zum Militär benimmt ihm seine Ansprüche auf einen Preis nicht, wenn er nur, sobald sein militärisches Dienstverhältnis ihm dieß gestattete, wieder in den alten Dienst getreten ist und darin, die Zeit vor seiner Einreichung und nach seiner Verurlaubung oder Entlassung vom Militär zusammenzurechnet, die festgesetzte Zahl von Jahren (Ziff. 1) zugebracht hat.
  - 4) Diejenigen Dienstboten, die, nachdem ihnen ein Preis schon früher zuerkannt worden, bei der gleichen Herrschaft weitere 6, beziehungsweise 5 Jahre (Ziff. 1), mithin im Ganzen 12, beziehungsweise 10 Jahre ununterbrochen gedient haben, und zur Zeit der Preisvertheilung noch dienen, dürfen wieder als Preisbewerber auftreten.
- Die Zeugnisse müssen am 30. August d. J. eingetroffen sein und sind dazu gedruckte Formulare von dem Vereinsvorstand zu beziehen.

### II. Für Rindviehzucht.

#### 1) Für Zuchtstiere:

a) für solche von 2 bis 4 Schaafeln:

erster Preis	18 fl.
zweiter "	16 fl.
dritter "	14 fl.
viertes "	12 fl.
fünfter "	10 fl.

b) für jüngere Farren, welche wenigstens <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt sein müssen:

erster Preis	10 fl.
zweiter "	8 fl.
dritter "	6 fl.
viertes "	5 fl.

#### 2) für Kühe und Kalbeln,

die entweder trächtig sind oder das Kalb unter sich stehen haben:

erster Preis	14 fl.
zweiter "	12 fl.
dritter "	11 fl.
viertes "	10 fl.

fünfter Preis	9 fl.
sechster "	8 fl.
siebenter "	7 fl.
achter "	6 fl.

Ältere Kühe, welche schon mehr als 3 Kälber gehabt haben, können nicht concurriren.

### III. Für Schweinezucht.

#### 1) für Eberschweine:

erster Preis	12 fl.
zweiter "	10 fl.
dritter "	8 fl.

#### 2) Für Mutterschweine,

die hochträchtig sein müssen, andern Falls sind die Zungen mit auf den Festplatz zu bringen:

erster Preis	12 fl.
zweiter "	10 fl.
dritter "	8 fl.

viertes Preis	7 fl.
fünfter "	6 fl.
sechster "	5 fl.

Die Bewerber um alle Viehpreise haben durch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen, daß sie das Stück entweder selbst in ihrem Stall erzogen oder doch wenigstens <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr im Besitz desselben sind. Auch haben sie die Verbindlichkeit zu übernehmen, bei Gefahr der Zurückhaltung des Preises das für preiswürdig erkannte Thier vor Ablauf von einem Jahre (bei Eberschweinen <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr) nicht außer dem Bezirk oder an Meßger zu verkaufen.

Zu Ausnahmen ist die Genehmigung des Vereinsauschusses erforderlich. Mit dem nämlichen Thier, auf das in früheren Jahren ein Preis erworben worden, kann nicht wieder concurrirt werden, mit Ausnahme der jüngeren Farren, die jetzt als ältere erscheinen können.

### IV. Für Pferdezuucht.

Für Stuten mit heuer gefallenem Fohlen:

erster Preis	12 fl.
zweiter "	10 fl.
dritter "	8 fl.
viertes "	6 fl.